



## 33. Bundestagung zur EU-Forschungs- und Innovationsförderung

13. – 15. Juni 2022 an der Eberhard Karls Universität Tübingen

Sechs parallele Workshops am 15. Juni von 9:30 – 11:00 Uhr:

### WS 1

#### Die Forschungsdimension der Europäischen Hochschulallianzen – Erfahrungsberichte und Zukunftsperspektiven

Die Europäische Union fördert bisher 41 Europäische Hochschulallianzen. Die Mittel stammen überwiegend aus Erasmus+, aber auch aus Horizont 2020. Während die Wahrnehmung der Allianzen bislang durch ihre Bildungsdimension geprägt ist, sollen in diesem Workshop die Potenziale in der Forschungszusammenarbeit im Mittelpunkt stehen: An Beispielen sollen bisherige Erfahrungen mit der Umsetzung der Forschungsdimension der Europäischen Hochschulallianzen vorgestellt und diskutiert werden. Darüber hinaus sollen die möglichen Folgen der zukünftigen Förderung der Forschungsdimension der Allianzen im Rahmen von Horizont Europa erörtert werden.

Moderation: Klaas de Boer, Forschung, Wissenschaft und Bildung, Gesundheit, Hanse-Office Brüssel & Elisabeth Baier, Eberhard Karls Universität Tübingen  
Raum: Audimax

### WS 2

#### Daily Rate, Associated Partners, Lump sum & Co. – neue Herausforderungen im Projektmanagement?

Mit dem neuen Rahmenprogramm hat die Europäische Kommission auch neue Regeln für das administrative und finanzielle Projektmanagement eingeführt. Es besteht grundsätzlich eine hohe Kontinuität, da viele Vorgaben aus dem Vorgängerprogramm Horizon 2020 übernommen worden sind. In einigen Bereichen allerdings hat man vollkommen neue Regeln oder Instrumente eingeführt, die eine Umstellung an den Einrichtungen erfordern. Erschwert wird dieser Prozess, dass die Veröffentlichung der relevanten Referenzdokumente bisher nur sehr zögerlich erfolgt. Der Workshop soll dazu dienen, sich über erste Erfahrungen im Management von Horizon Europe-Projekten und die Anpassung an die neuen Regeln auszutauschen.

Moderation: Sebastian Claus & Sarah Henkel, KoWi  
Raum: Historischer Lesesaal in der Universitätsbibliothek

### WS 3

#### Erste Erfahrungen mit Horizon Europe im Verbundbereich

Der Workshop soll den Teilnehmenden der Bundestagung die Möglichkeit geben, im kleineren Kreise ihre Erfahrungen miteinander zu teilen. Vor gut einem Jahr startete Horizon Europe mit der Veröffentlichung von Aufrufen für die Konsortialforschung. Ziel des Workshops ist der Austausch von praktischen Erfahrungen der Teilnehmenden in der zweiten Säule Global Challenges und European Industrial Competitiveness' von Horizon Europe. Welche neuen Herausforderungen zum Beispiel bei der Antragstellung und der





thematischen Ausrichtung der jeweiligen Cluster sind auf die EU-Referate zugekommen, wie wurde ihnen begegnet und gibt es Anreize für Wissenschaftler in der Einrichtung, in der Europäischen Verbundforschung aktiv zu werden?

Moderation: Victoria Reichl, KoWi  
Raum: Festsaal

#### WS 4

### Etablierung einer EU-Forschungskultur an der eigenen Hochschule

Wollen Hochschulen in der EU-Forschung aktiver und erfolgreicher werden, müssen alle mitgenommen werden – von den Forschenden über die Leitung bis hin zur Verwaltung. Aber welchen Beitrag können die verschiedenen Hochschulmitglieder in ihrem jeweiligen Arbeitsbereich leisten, um die Hochschulen in der EU-Forschung zum Erfolg zu führen? Und wie gelingt es, die Begeisterung aller Hochschulmitglieder für die Beteiligung in EU-Projekten zu wecken? Wir werden uns in diesem interaktiven Workshop über die Möglichkeiten, eine gelebte EU-Forschungskultur an der eigenen Hochschule zu etablieren, austauschen und dabei Good-Practice-Beispiele aus den FHnet-Hochschulen für Angewandte Wissenschaften kennenlernen. Der Schwerpunkt des Workshops liegt auf dem Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden.

Organisiert wird der Workshop durch das Netzwerk der Fachhochschulen, die sich an der BMBF-Maßnahme „EU-Strategie-FH“ beteiligen, FHnet (<https://www.eu-strategie-fh.net/FHnet/de/>). Die FHnet-Hochschulen haben sich zum Ziel gesetzt, sich strategisch mit Blick auf europäische Forschungsthemen zu positionieren, die Sichtbarkeit der Fachhochschulen in Europa zu erhöhen und mehr EU-Forschungsprojekte einzuwerben.

Moderation: Birte Schöpfer, FHnet  
Raum: Großer Senat

#### WS 5

### Entwicklung neuer Beratungs- und Unterstützungsformate für ERC Antragsstellende

Für die Beratung von ERC Antragstellenden existieren an Forschungseinrichtungen in Deutschland langjährig etablierte und bewährte Beratungs-, Informations- und Veranstaltungsformate. Gleichzeitig gibt es immer wieder Interesse und Bedarf an einer Weiter- oder Neuentwicklung solcher Konzepte, wie beispielsweise Masterclasses, Grant Writing-Workshops oder Mock-Panel-Interviewtrainings, welche zusätzliche Unterstützung im Bewerbungsprozess bieten. Dieser Workshop soll dazu einen interaktiven Austausch ermöglichen.

Ablauf: Zu Beginn des Workshops werden sich die Teilnehmenden kurz zu ihren Erfahrungen mit ERC Beratungsformaten austauschen. Anschließend erarbeiten die Teilnehmenden in zwei bis drei Kleingruppen gemeinsam neue Ansätze und Konzeptentwürfe, um Forschende noch effektiver und individueller bei der Beantragung von ERC Grants zu beraten und zu unterstützen.

Moderation: Martin Winger, Dunja Hofmann & Liane Lewerentz, NKS ERC  
Raum: Kleiner Senat

#### WS 6





## MSCA Joint Doctorates – Zunehmende Bedeutung für ein internationales Profil

Mit dem Ziel der Europäischen Kommission, durch die 2019 erstmals ausgerufenen „Europäischen Hochschulen“ einen Beitrag für ein geeintes und starkes Europa zu leisten, ist auch die Bedeutung der „Joint Degrees“ gestiegen. Diese werden schon seit längerer Zeit auch ausdrücklich durch die Marie Skłodowska-Curie Doctoral Networks „Joint Doctorates“ (MSCA-DN-JD) gefördert.

Dieser Workshop zielt darauf ab, an konkreten Beispielen die Chancen und Herausforderungen dieses Programms aufzuzeigen und Interessenten Einblicke in die Vorbereitung eines Antrags zu geben. Zudem soll eine mögliche Beteiligung an dem Programm im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der hochschuleigenen Internationalisierungsstrategie diskutiert werden.

Moderation: Katharina Spannhake, KoWi & Felix Beckendorf, NKS MSCA  
Raum: R236

## Netzwerkaktivität am 15. Juni von 11:00 – 11:45 Uhr:

### SpeedNet Speednetworking für Newcomerinnen und Newcomer

Sie sind neu auf der BuTa und vielleicht auch noch nicht lange dabei in der EU-Forschungsförderung? Sie möchten sich vernetzen, Kolleginnen und Kollegen kennenlernen und sich über Ihre Tätigkeiten austauschen? Wir helfen Ihnen gern dabei, neue Kontakte zu knüpfen und laden Sie ein, an unserem Speednetworking für Newcomerinnen und Newcomer teilzunehmen. Selbstverständlich sind auch gestandene Expertinnen und Experten herzlich willkommen.

Moderation: Katharina Spannhake & Byron Schirbock, KoWi  
Ort: Rasenfläche vor der Neuen Aula, Seite Hölderlinstraße